

Gesegnet. Behütet. Begleitet.

KGG Nr. 151 - 31. Jahrgang - 2023/2024

Segensfeiern und -rituale für und mit Kindern



INHALTSVERZEICHNIS

1. Editorial	3
2. Gut zu wissen: Unter deinem Schutz und Schirm - Kinder segnen.....	4
3. Gott segne und behüte dich. Wort-Gottes-Feier mit Kindersegnung	7
4. Geboren wie ein Vogel im Nest. Wort-Gottes-Feier mit Segnung der Neugetauften	10
5. Kinder- und Kuschtiersegnung. Familiengottesdienst	13
6. Segenselemente	17
A) Von Gott begleitet	17
B) Schultaschen- und Kindergartentaschen-Segen	19
C) Segen und Wünsche für die 1. Klasse beim Schulstartgottesdienst.....	20
D) Segen und Wünsche für die 4. Klasse am Ende des Schulschlussgottesdienstes	21
E) (Kinder-)Zimmer Segnung.....	21
F) Gute-Nacht-Gebet mit Kindern	22
G) Den Spieß umdrehen - Kinder segnen Eltern	22
7. Segenstexte	23
8. Kreative Ideen	24
9. Liedvorschläge	25
10. Literaturempfehlungen	29
11. Quellen- und Bildernachweis	31

Impressum

Medieninhaber: Diözese Linz, Team Kinder, Kapuzinerstraße 84, 4020 Linz

Hersteller: Gedruckt auf **Recyclingpapier** bei druck.at, Aredstraße 7, 2544 Leobersdorf

Herausgeber: Team Kinder / Kath. Jungschar Linz in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Liturgie, Sakramententheologie und Kirchenmusik, Diözesane Dienste Linz.

1. EDITORIAL

„Mama, warte, ich hab dir noch kein Kreuzerl gemacht!“ Leicht entrüstet erinnert mich mein Kind an unser Abschiedsritual in der Früh. Rituale und Segenszeichen sind wichtig für Kinder, sie geben ihnen Sicherheit und sprechen sie ebenso an wie Erwachsene. Segnen – eine der einfachsten Gesten und Botschaften unseres Glaubens, dessen Bedeutung im Lateinischen deutlich wird: „benedicere“ – Ich spreche dir Gutes zu.

Segnen ist einfach, weil dafür nichts Besonderes vonnöten ist: keine Kirche, keine großen (Bibel-) Worte, keine große Theologie. Einfach nur das Anliegen, dem Gegenüber Gutes zu wünschen – im Namen Gottes und im Vertrauen auf ihn. Auch gesegnete Gegenstände sollen auf dieses „Mehr“ an Gottes Gutem hinweisen und die Benutzer:innen daran erinnern.

Und dennoch kann Segnen auch schwierig sein, weil es anfangs Überwindung kostet das Segnen z. B. in der Familie einzuführen. Es kann außerdem sein, dass es rasch zu einem sehr persönlichen, fast intimen Moment wird. Das Segnen kann den Alltag unserer Familien bereichern – eben weil es so persönlich und einfach schön ist!

Eltern, Großeltern, ... die ihre Kinder segnen, schaffen damit eine neue Wirklichkeit, einen „Alltag mit Gott“. Gut möglich, dass sich Schulkolleg:innen und Freund:innen bei deren Eltern beschweren, warum sie das nicht haben (können...). Es ist ein wunderbares Gefühl, wenn man als Antwort auf eine Segensgeste die ausgestreckte Hand des Kindes wahrnimmt, damit es den Segen „zurückgeben“ kann – eben, weil auch ein Kind das schon kann!

In diesem Heft finden Sie verschiedene Segensfeiern und Gottesdienst-Elemente, Kreatives und Lied-Ideen rund ums Segnen, die das Leben unserer Kinder – und damit auch uns erwachsene Christen und Christinnen – bereichern können! An dieser Stelle sei auch auf die eher im familiären Bereich angesiedelten Segensfeiern in der KGG Nr. 138: „Neu/durch/starten. Kinderliturgie mit Abstand & to go“ (www.dioezese-linz.at/kjs/kgg) hingewiesen, die wir unter dem Einfluss der Pandemie verfasst haben.

Viel Freude beim Schmökern und den Mut, möglichst oft und bei allen möglichen Gelegenheiten zu segnen!

Anna Ljubas, Karin Granig, Michaela Druckenthaner

Hinweis: Das liturgische Basis-Werk für Segensfeiern ist das „**BENEDIKTIONALE**“ der kath. Bistümer des deutschen Sprachgebietes. Darin finden sich neben einer pastoralen Einführung eine große Anzahl an Segensfeiern aus dem pfarrlichen, familiären und öffentlichen Raum - **mit passenden Schriftstellen, Fürbitten und Segensgebeten**. Dieses Buch sollte in jeder Pfarrgemeinde, in jeder Sakristei vorhanden sein. Segensfeiern folgen zwar einem groben Ablaufschema, sind aber von den Gestaltungsmöglichkeiten her relativ frei formulier- und gestaltbar. Als eine Grundregel gilt auch bei Segensfeiern: „in jeder liturgischen Feier ein Bibelwort.“



Anna Ljubas

Gott mit Herz, Hand und Hirn erfahrbar zu machen ist mir wichtig. Die Kirche soll für Kinder ein Ort sein an dem sie Gemeinschaft mit Jesus und miteinander erleben können. Das motiviert mich als Ehrenamtliche im Kinderliturgie-Arbeitskreis, als Theologin und Pädagogin und in meinem Alltag als dreifache Mama. Als Referentin für Kinderpastoral bin ich derzeit in Elternkarenz.



Karin Granig

Pastoralassistentin im Dekanat Steyrtal, Mama von drei Kindern. Ich versuche, einen alltagstauglichen Glauben zu leben und die Sehnsucht nach Gottes Anwesenheit in Jung und Alt zu wecken. Mein Lebensmotto derzeit ist „Ausprobieren!“ und ich liebe den Freiraum, den dieses Versuchen öffnet.